

FOKUS: DIE FRAUEN DER ZSC LIONS SIND IN KÜSNACHT BEI DEN GCK LIONS ALS NACHWUCHSTEAM EINGEBETTET

# Frauen-Eishockey im Küsnacht im Aufwind

Das diese Saison neu gegründete zweite Frauenteam der GCK Lions startete mit 6:4 gegen Chur erfolgreich in die Meisterschaft der Frauen C. Schon jetzt ist der NLB-Aufstieg das grosse Ziel.

Von Ferry Hemida

**Eishockey.** – Noch hat sich das zweite Frauenteam der ZSC Lions keinen Namen gemacht. Ein deutliches Zeichen dafür war, dass sich auf der KEK gerade mal 20 Zuschauer für das erste Heimspiel des neu gegründeten Teams einfanden. Doch allesamt applaudierten sie dem Team nach dem Schlusspfiff. Vorbei waren 60 Minuten, in denen ein kaum geführender 6:4-Sieg gegen die jungen Churer Capricorns herauskam. Die Bündnerinnen absolvieren dieses Jahr ebenfalls ihre erste Saison: «Wir befinden uns in einer Lernphase», hiess es bei den «Steinböcken», die mit einem Altersdurchschnitt von 17 Jahren als jüngstes Team der Liga ihre Unertahrenheit als ersten Grund für die Niederlage nannten.

Entscheidend für den Lions-Sieg war die zweite Angriffsreihe, die für alle GCK-Tore zuständig war. «Der zweite Block hat auch mich positiv überrascht», meinte Manfred Fritschmecht. Für den Frauen-Trainer der GCK Lions war es wichtig, dass sein erster Block die drei gefährlichsten Waidacher-Schwester defensiv weitgehend neutralisieren konnte. Dank einer 10-Minuten-Strafe gegen Chur, 10 Minuten vor Schluss, stand einem Heimsieg der jungen Löwinen nichts mehr im Weg. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich die Gäste gerade im Aufwind. Sie hatten einen 4-Tore-Rückstand auf zwei Zähler verkürzt. «Wir haben uns zu sicher gefühlt», meinte Fritschmecht. «Diese Strafe in dieser Brenzligen Phase des Spiels kann uns natürlich sehr gelegen.»

## Eine 13-jährige als Matchwinnerin

Unter den wenigen Zuschauern auf der KEK befand sich auch ein Eishockey-Promi, Mark Mc Gregor, der ehemalige Trainer diverser NLA-Klubs, beobachtete aufmerksam die Frauengruppe. Nach dem



Die dreifache Torschützlerin Severine Hendry-Ernch (Nr. 41) trifft im Mitteldrittel zum 3:1 für die Frauen der GCK Lions.

6:4 der Lions tauschte er sich zufrieden mit seiner Frau und seinem Sohn aus. Seine Tochter hatte viel Eiszeit erhalten und avancierte auf der KEK zur Matchwinnerin. Die erst 13-jährige Kathlyn Mc Gregor war praktisch an allen Treffern der Lions beteiligt. «Für meine Tochter war das sicher ein sehr schönes Erlebnis, denn bei den Junioren hat sie zuletzt sehr oft verloren», meinte Mark Mc Gregor.

Auch Trainer Fritschmecht zeigte sich hocherfreut über Kathlyns Leistung. «Ich hoffe natürlich, dass ich sie öfter für unsere Spiele einsetzen kann.» Dann laut dem 32-jährigen habe das Juniorenteam Priorität. Sollte Kathlyn jedoch spielen dürfen, will er sie, wann immer möglich, an die Spiele der Frauen mitnehmen. Die junge Stürmerin könne in dieser Saison noch eine wichtige Rolle spielen, damit die GCK-Frauen ihr Ziel erreichen. In der Startaison will man gleich den Gruppensieg erreichen. Nur so kann man in die

Aufstiegsrunde zur NLB gelangen. Das Potenzial dazu ist laut dem Trainer vorhanden. Dies, obwohl man im Team das ein oder andere Neumitglied habe.

## Geld aus dem Nachwuchsbudget

Durch die zahlreichen Spielerinnen mit NLB-Erfahrung und die jungen Talente seien gemäss Fritschmecht eine gesunde Mischung entstanden. Viele Frauen aus dem Kader haben in den vergangenen Jahren in der ersten Mannschaft der ZSC Lions gespielt und sind mit dieser zuletzt in die höchste Spielklasse aufgestiegen. «Es war schon vorher klar, dass der ZSC bei einem Aufstieg ein zweites Frauenteam gründen muss.»

Laut Assistenz-Captain Monika Brand seien einige Frauen nicht bereit gewesen, den mit der NLA verbundenen Aufwand in Kauf zu nehmen. «Zudem besitzen auch nicht alle die nötige Klasse», ergänzte die 23-jährige. Als Assistenz-Captain ist sie

einer jener Spielerinnen, die sich dazu entschieden haben, im neu gegründeten zweiten Team zu spielen. Doch wieso spielen diese unter dem Namen «GCK Lions»? «Wir tragen den Namen einseitig aus Respekt vor der Organisation. Zudem ist es dadurch möglich, Spielerinnen mit Doppellizenzen im Team zu haben.» Diese dürfen sowohl beim ZSC wie auch bei GCK beibehalten eingesetzt werden.

Durch die Neugründung des Teams musste man allerdings in der untersten Liga für Frauen starten. Dort möchte man jedoch nicht allzu lange bleiben. «Wir wollen in die NLB aufsteigen», meint Brand. Die ZSC-Organisation leiste ihren Anteil am Vorhaben «Aufstieg» tadellos. Denn die Frauenequipe figuriert bei der Einsetzung der Teams innerhalb des Vereins als Juniorenmannschaft und wird entsprechend mit Geld aus dem Nachwuchsbudget unterstützt. Für Monika Brand ist klar: «Jetzt liegt es nur noch an uns, die Erwartungen zu erfüllen.»

## FC Küsnacht Tessin vorge

Obwohl der FC Küsnacht 1. Liga bis zur Pause gegen Spitzenteam aus Biasca 1:0 im Rückstand lag, v FC am Ende noch mit

**Fussball.** – Die Tabellenst für die 1. Mannschaft des nach dem 13. Spieltag in der 1. Liga ungenügend. Es fehlen vier Punkte zum Aufsteigen. In den Trennschritt – daran kommt der FC am Samstag bei Spiel in Biasca auch nichts ändert. Das brutale Resultat auf sportivo nach 90 Minuten. Rückfall in alte Zeiten», sa Gargiulo nach dem Schlussspiel. Trainer zeigte sich sehr enttäuscht über die Leistung seiner Mannschaft. «Wir haben uns nicht so aufgegeben hat.» Klare ein klares Resultat. Dabei sah ten Halbzeit gar nicht nach ein aus. Der FC Küsnacht spielte Terrain frech nach vorne und hochkarätigen Torchancen grösste Möglichkeit. Küsnacht zu schiessen, hatte Gasche na haben Stunde, als dieser r leere Tor hätte einschleppen i on stand es kurz vor der f plötzlich 1:0 für Biasca. «W unserem klaren Chancesplu tiert», analysierte Trainer erste Halbzeit.

Die Tessiner nutzen ihr auch in der zweiten Hälfte: 1 Angriffen zogen die Biasche Stunde innerhalb von vier Mi davon. Die FC-Spieler hatte mehr entgegenzusetzen un noch zwei weitere Treffer. (s

## Biasca - FC Küsnacht

campo sportivo al Valore, -200 Zuschauer  
Tore: 4:4, Seltino 1:0, 57, Seltino 2:0, 6  
Vara 4:0, 84, Souza de Oliveira 5:0, - K  
chert, Elmer, Mico, Florenza, Dogru, Inelc  
ga), Schneider (60, Gren), Vaz da Costa,  
Gasche - Biasca: Cosic, Duric, D'Al  
Brazzoro, Ghani, Natter, Lanza (65, E  
Vera, Seltino (65, Ibero), Souza de Olivei  
gan, Biasca ohne Soltari, Mendes, Pos  
riana (Asspetri), Kisznot, Orme Zoll  
(2. Mannschaft), Verwahrung: 25, D'Am  
velli (Fou), 51, Manenti (Fou), 58, Vaz d  
ren), 72, Bustamante (Unsportlichkei), 8  
Ickhoff), 88, Brazzoro (Fou).